

Storch brütet auf dem Haus des Gastes

Bereits vier Störche hatten es sich in diesem Jahr gleichzeitig in den beiden Horsten in Nittenau gemütlich gemacht. Nun ist ein Paar verschwunden.



Seit Wochen bauen die Störche an ihrem Nistplatz.
Foto: Schneider

**VON SIMONE GREBLER,
MZ**

NITTENAU. Insgesamt vier Störche hat Peter Schneider heuer schon in Nittenau beobachtet. Aktuell turtelt noch ein Storchenpaar im Horst auf dem Haus des Gastes. Auf dem neu geschaffenen Nistplatz am Regental-Gymnasium haben sich ebenso zwei Störche ein Nest gebaut. Doch seit etwa zehn Tagen fehlt von den beiden jede Spur. Ob sie einfach weitergezogen sind, oder ob ihnen etwas passiert ist – darüber rätseln die Nittenauer Storchenfreunde.

Eine böse Vermutung hat Peter Schneider: „Ich habe gehört, dass ein Storch in eine Hochspannungsleitung geflogen sein soll.“ Mit Sicherheit wisse er aber nicht, ob es einer der beiden Störche war. Komisch sei es aber schon, denn die Tiere hatten bereits angefangen, zu brüten.

Schneider schaut täglich bei dem Pärchen am Kirchplatz vorbei. Doch auch hier hat der passionierte Tierfreund vor kurzem einige unschöne Szenen beobachtet. Ein Hund, der frei herumlief, habe einen der Störche gejagt. Das kann übel enden, wenn der Hund den Storch erwischt, weiß Schneider. Und: „Wenn ein Storch ausfällt, wird es schwierig mit der Erziehung des Nachwuchses.“ Alleinerziehende Störche gebe es so gut wie gar nicht. Deshalb appelliert Schneider auch an die Vernunft der Hundehalter, in so einem Fall den Hund lieber an die Leine zu nehmen.